

Aus Presseurteilen des ersten Monats:

„Ein besonderes Werk, das anschaulich Werdegang und Wesen der kleinen Staaten im Westen des Reiches aufweist.“
23. 1. 40, National-Zeitung, Essen

HELMUT BRÜHL

**Probleme westeuropäischer
Kleinstaaten**

*Volk und Staat in Holland, Belgien,
Luxemburg und der Schweiz*

Kartonierte RM 4.—

„Die Stellung westeuropäischer Kleinstaaten zwischen Germanentum und romanischem Westen . . . findet eine beachtenswerte Erörterung . . . Eine interessante Studie.“

4. 1. 40, Donabrücker Tageblatt

„Sehr fesselnd und klar geschrieben . . . eine Fülle von Problemen, die — heute aktueller denn je — im Buche Brühls eine überzeugende Darstellung gefunden haben.“

13. 1. 40, Münchner Neueste Nachrichten

„Die aktuellen Bezugnahmen vermitteln ein aufschlußreiches Bild der englisch-französischen Einflusnahme auf die Neutralen . . .“

15. 1. 40, Hannoverscher Anzeiger

„Dieses Buch, das Reichsbewußtsein und beste wissenschaftliche Objektivität vereint, verdient besondere Beachtung . . . Geeignet, der Volkskunde neue Wege zu weisen . . .“

23. 1. 40, National-Zeitung, Essen



Durch Ausstellen im Fenster
leicht partieweise abzugeben!



Dietrich Reimer Verlag, Berlin SW 68

Soeben erschien:

**Bericht über den Internationalen Kongreß
„Singen und Sprechen“**

Frankfurt am Main 1938

367 Seiten, 30 Abbild. 8°. 1939. Gebund. RM. 6.—

105 Referate über: Musikgeschichte / Rasse, Anatomie, Recht / Sprecher und Redner / Physik, Gesangspädagogik / Chorleiter / Film, Stimme und Bewegung / Schauspiel, Oper, Konzert / Biologie / Sprechkunde / Sprecherziehung / Psychologie / Rundfunk.

Namhafte europäische Vertreter der Wissenschaft von Singen und Sprechen geben in ihrem Arbeitsbericht einen höchst aufschlußreichen Querschnitt vom Stand der Forschung. Das Buch wendet sich an: Redner, Rezitatoren, Sänger, Chorleiter, Regisseure, Schauspieler, Film- und Rundfunkleute, Gesangspädagogen, Musikwissenschaftler, Lehrer, Physiker und Physiologen, Fachärzte für Hals-, Ohren- und Nasenkrankheiten. Neben einer Fülle theoretischer Auseinandersetzungen enthält es eine Reihe wertvoller Winke für die Praxis.

In kurzem erscheint:

**Die
Sprache des Redners**

von Friedrichkarl Roedemeyer

188 Seiten. 8°. 1940. Etwa RM. 8.—

Es ist das bedeutsame Verdienst dieser Abhandlung, im Gegensatz zur früheren Forschung den Ganzheitsbegriff der Rede und des Redners in seiner natürlichen Einheit aufgezeigt und abgegrenzt zu haben. Durch eine fruchtbare Verbindung von historischen und psychologischen Methoden gelingt dem Verfasser überzeugend die Deutung von Eigenart und Stil der Rede; sodann wird der Anteil, den die rassischen, volklichen und nationalen Gegebenheiten an ihrer Einzelgestalt nehmen, näher bestimmt.

Jeder, dem die Rede ein Anliegen seines Berufes ist oder den sie als wissenschaftliches oder künstlerisches Problem fesselt, wird seine Freude und seinen Nutzen an diesem klar und anschaulich geschriebenen Buche haben.

Werbemittel: Gesamtprospekt



R. Oldenbourg · München-Berlin